

PAVACLAY

DIE TROCKENBAUPLATTE AUS HOLZFASERN UND LEHM

Anwendungsgebiete und Ausführung

- Neubauten und Sanierungen
- Raumseitige Beplankung für die Wand
 - Vollflächig z. B. auf Holzwerkstoffplatte, Massivholzwände, etc.
 - Auf tragfähiger Unterkonstruktion aus Holz oder Metallprofilen mit max. 31 cm Achsabstand
- Keine Montage an Decken und Dachschrägen
- Akklimatisation der Platte mind. 48 Stunden

Nützliche Informationen

Verbräuche

Je nach gewählter Befestigungsvariante ergeben sich **pro Platte** folgende Verbräuche:

- mindestens 17 Schnellbauschrauben pro m²
- mindestens 25 verzinkte Stahlklammern pro m²

Verarbeitungshinweise

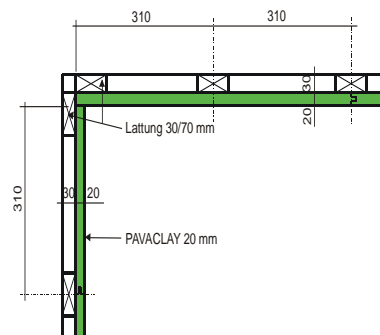
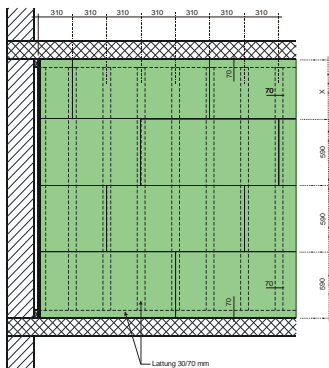
1. Bestimmungen

- SIA - Norm 242/1 Verputz und Gipserarbeiten
- SIA - Norm 118 Allgemeine Bedingungen
- SIA - Dokumentation „Bauen mit Lehm“ D 077
- Merkblätter und Broschüren des SMGV:
 - Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen
 - Risse in Verputzen und Beschichtungen
 - Putzträger, Putzbewehrungen und Putzbrücken
 - Merkblatt Haftschichten

2. Bearbeitung (sägen, hobeln, bohren, fräsen) mit hartmetallbestückten Schneidwerkzeugen

3. Unterkonstruktion

Für die Unterkonstruktion müssen Kanthölzer oder Holzlatten verwendet werden, welche mit einem maximalen Achsabstand von 31 cm auf den Untergrund verschraubt werden.



4.0 Verlegen

4.1 Auf Ständerkonstruktion

1. PAVACLAY-Trockenbauplatte im 90° Winkel zur Lattung der Unterkonstruktion verlegen und im Versatz 31 und 62 cm verlegen.
2. 1. Lage waagrecht verlegen. Nut und Kamm müssen vollständig ineinander gestossen sein.
3. Horizontal- oder Vertikalstöße der verlegten PAVACLAY-PLATTEN dürfen nicht mit

Wandöffnungen (Fenster, Türen, Balken, o. ä.) zusammenfallen.

4.1 Stösse, welche nicht auf der Unterkonstruktion gestossen werden, müssen mit einem Sperrholzstreifen hinterlegt werden. Diese Streifen müssen dahinter wie darüber und darunter liegenden Platten befestigt werden.

4.2 Vollflächig auf Holzwerkstoffplatte und Massivholzwände

1. Lage waagrecht verlegen. Nut und Kamm müssen vollständig ineinander gestossen sein.
2. Horizontal- oder Vertikalstösse der verlegten PAVACLAY-Platten dürfen nicht mit Wandöffnungen (Fenster, Türen, Balken, o. ä.) zusammenfallen.

5. Befestigung

- Mit handelsüblichen **Schnellbauschrauben** 3.5 x 45 mm im Abstand von ≤ 20 cm, mindestens 22 Schrauben pro m². Die Schnellbauschraube bündig zur Oberfläche anbringen
- Mit verzinkten **Stahlklammern*** mit einer Länge von ≥ 40 mm und einer Rückenbreite ≥ 10 mm (z.B. HAUBOLD KG 740 CNK) im Abstand von ≤ 15 cm, mindestens 33 Stahlklammern pro Platte.

6. Installationen

- Leitungen für Gas und Wasser sowie Heizleitungen können wie im Trockenbau üblich ausgeführt werden. Die Öffnungen werden mit einer Lochsäge hergestellt. Grössere Öffnungen wie zum Beispiel für Elektrodosen und dergleichen müssen bei einer Montage der PAVACLAY Platte mit einem Sperrholzstreifen hinterlegt bzw. verstärkt werden.
- Gegenstände wie Bilder und dergleichen müssen ebenfalls mit einem Sperrholzstreifen hinterlegt und befestigt werden.
- Schwerere Lasten wie Küchenschränke und dergleichen sollten durch eine tragfähige Unterkonstruktion hinterlegt werden.

7. Putzbeschichtung

Gemäss den Vorgaben der Putzhersteller und unter Berücksichtigung folgender Hinweise:

- Die Platte muss trocken und sauber sein.
- Eine mineralische, hydrophobierte Quarzbrücke zur Egalisierung der ungleichen Saugfähigkeit und zur Verbesserung der Haftfähigkeit der nachfolgenden Putzschicht auftragen. Mindestens 150g/m² Quarzbrücke durch Rollen und Streichen applizieren. (Herstellerangaben beachten)
- Allfällige Spalte und Fugen müssen mit Lehmgrundputz, Lehmdeckputz, Lehmkleber, (gemäss Putzhersteller) verspachtelt werden. Die Stösse müssen vor dem Auftrag des Grundputzes vollständig ausgetrocknet sein.
- vollflächiges Auftragen einer Ersten Schicht gemäss Vorgaben der Putzhersteller. Diese Schicht vollständig trocknen lassen.
- Armierungsgewebe vollflächig in das obere Drittel der Putzschicht mit 10cm Überlappung bei den Stössen einbetten. Putzschicht wiederum vollständig austrocknen lassen
- Auftragen des Lehm - Deckputzes
- je nach Bedarf Schlussanstrich aufbringen. Geeignete Imprägnierungen und Anstriche sind: Kalk- oder Kreideanstriche und mineralische Anstrichstoffe gemäss Vorgaben des Putzherstellers.

8. Trocknung

Pavatex empfiehlt ein Trocknungsprotokoll zu führen. Damit kann eine *temporäre* Schimmel - Erscheinung auf den feuchten Oberflächen verhindert oder minimiert werden.

- die Verarbeitungs- und Raumtemperatur für Platte und Putz darf nie unter 8° C liegen und sollte während der ganzen Verarbeitungszeit konstant sein.
- stets für ausreichende Belüftung sorgen
- während des Bauablaufes unbedingt für ausreichend lang bemessene Trocknungszeiten der einzelnen Schichten sorgen
- Trocknungszeiten können je nach Material deutlich über den im Trockenbau üblichen Zeiten liegen und müssen beachtet werden
- zusätzliche Feuchteinträge durch andere Gewerke (z.B. Fliessestrich) unbedingt beachten und die Trocknungszeiten entsprechend verlängern.

Der Trocknungsvorgang basiert auf dem Ausgleichsstreben zwischen feuchter und trockener Luft. In der Nähe der nassen oder feuchten Untergründe ist die Luft mit Wasserdampfmolekülen angereichert oder gesättigt. Warme Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen als kalte. Folgende Tabelle zeigt den Wassergehalt der Luft pro m³ in Abhängigkeit von relativer Luftfeuchtigkeit und Temperatur.

	0 Grad	5 Grad	10 Grad	15 Grad	20 Grad	25 Grad	30 Grad
100%	4.85g	6.79g	9.39g	12.80g	17.30g	23.00g	30.40g
80%	3.88g	5.43g	7.51g	10.24g	13.84g	18.40g	24.32g
50%	3.40g	3.43g	4.70g	6.40g	8.65g	11.50g	15.20g

9. Anschlüsse

- zu Decke, in den Ecken, an einbindenden Balken und an Fremdbauteile, sind mit einem **Kellenschnitt** auszuführen

Pavaclay Produktkennwerte

Lieferform

Ausführungsdetails

	Einheit	Wert
Plattendicke	mm	20
Plattenformat	cm	60 x 125
Deckmass	cm	59 x 124
Kante		Nut und Kamm

Technische Daten

Eigenschaft

	Einheit	Wert
Rohdichte	kg/m ³	ca.350
Wärmeleitfähigkeit	W/mK)	0.058
Druckspannung bei 10% Stauchung	kPa	200
Zugfestigkeit senkrecht zur Ebene	kPa	45
Biegefestigkeit	N/mm ²	1.5
Spez. Wärmekapazität c	J(kgK)	1800
Diffusionswiderstand	mü	5
Wasseraufnahme	kg/m ²	<1.0
Brandkennziffer	-	5.3

Inhaltsstoffe

Rohstoff

	Gew.-%
Schweizer Nadelholz	70
Lehm	26
Paraffin	4

Herstellung und Ökologie

Von der Herstellung bis zur Entsorgung erfüllt Pavaclay alle ökologischen Anforderungen. Rohstoffe für Pavaclay- Trockenbauplatten sind natürliches Holz aus Schweizer Wäldern, das in Sägereien als sägefrisches Restholz in Form von Schwarten und Spreisseln anfällt, und Lehm aus der Region. Als Bindekräfte der Pavaclay Trockenbauplatten dienen Lehm und die holzeigenen Bindekräfte (Lignin), die schon im Baum diese Funktion erfüllten. Mit der Entsorgung schliesst sich der Kreislauf; Aufgrund natürlicher Inhaltsstoffe kann Pavaclay problemlos wiederverwertet werden.

Pavatex Putzempfehlung:
Ökobaumarkt,
Zentweg 17,
3006 Bern
Tel. +41 031 932 17 07
Fax. +41 31 932 17 08
www.oekobaumarkt.ch
Mail: info@oekobaumarkt.ch